



der Panzermannschaft ein und dasselbe in  
den man hier auch leisten werden.  
Dies sind in einige Beispiele zur Charakteris-  
tik der Verhältnisse, unter denen die  
zwei Millionen Deutsche in den drei  
Staaten Ungarn, Südrussien und  
Polen zu leben haben müssen. Das  
Siedenbürgische Deutsche Tagblatt in Per-  
mannbach hatte vollständig recht, als es  
sagte:

Alle die Staaten die aus der bisherigen  
Ohnmacht Deutschlands irgendwelchen Er-  
folg gezogen hatten, werden ihre Enttäuschung  
über die jetzige Erneuerung Deutschlands an  
denen empfinden, die diesen Erfolg zu er-  
reichen nicht an den deutschen Zielen  
heilen.

In allen drei Staaten und auf allen Ge-  
bietern des Lebens der deutschen Volks-  
gruppen ist eine Verführung der  
Situation festzustellen. Alle jene feinen  
Geister, die irgendwo Macht in den Händen  
haben, ohne daß ihnen Gott auch den Verstand  
zu ihrem Amt gab, glauben jetzt ein  
Rezept gefunden zu haben. Ein Rezept  
besteht darin in die amot Verwirrung der  
Fischerei, das „Anstaltsrecht“ Radio-  
übertragungen nur im allergeringsten  
Familienkreise gehört werden dürfen (eine Ver-  
ordnung, die sich gleiches Ziel ergibt, in der  
der Versuch seine große Rede über Demo-  
kratie und Freiheit hielt), oder wenn man  
will, so braucht man gar nicht erst nach Prag  
oder Belgrad oder Bukarest zu gehen, — man

### Zür die Opfer der Arbeit.

Einsparungen an der Reichsleitungs-Gesellschaft  
H. G., Berlin W. 8, Behrenstraße 21 22, sowie  
auf deren Reichsanstaltskonto auf deren  
Postkassenkonto 120 unter Kontobestehungs-  
nummer: „Stiftung für Opfer der Arbeit.“

kann sich ja mit Wien durchsetzen be-  
ginnen. . .  
Wenn also die nationale Revolution im  
Reich die deutschen Volksgruppen für eine  
hoffentlich recht kurze Zeit des Leberanmars  
in eine etwas schlimmere Situation ge-  
bringt hat, so braucht man dies doch nicht allzu  
traurig zu nehmen. Denn es gibt auf der  
anderen Seite auch so positive und erfreuliche  
Auswirkungen, das man gewiss sein kann, es  
werden am Ende ihrer Wälder, die jetzt ein  
rauhes und abgetriebenes, daß weder neue  
frische grüne Wälder wachsen. Alle  
großen deutschen geistigen Bewegungen haben  
über die Grenzen des Reiches hinausgewirkt,  
aber es ist bei der ersten Situation geblieben,  
weshalb, daß eine Bewegung so ganz und  
gar alle Teile des deutschen Volkes erfasst,  
wie es jetzt die nationalsozialistische Be-  
wegung ist, die darum auch von einem  
Ständebürgertümlichen geschichtlichen ein-  
seitigen der Reichs in der Richtung wurde.

Das Deutschtum in den drei Südosteu-  
ropäischen Staaten ist im wesentlichen ein  
bürgerliches Element; Nationalismus und  
Kommunismus sind ihm fremd und un-  
verständlich. Die deutsche Bewegung ist  
mit der Entscheidung die deutschen Menschen auf  
einfacher Insel inmitten eines fremden  
Völkermeeres schon fertiggestellt, daß  
es eine in der Richtung der Bewegung ge-  
hen will, sich nicht mit der Bevölkerung auf  
einzelne untergehen. Kann es wunder-  
nehmen, daß heute unter den Deutschen des  
Südostens die nationalsozialistische Be-  
wegung die ganze Jugend und die  
wichtigen Teile der Bevölkerung hier viel  
früher als der Binnen-deutsche, das ist viel-  
fach gar nicht zu wüthigen weiß, wie leicht  
sein Leben auch im Falle wirtschaftlicher Not  
ist, da er nicht nur ein Leben in seinem  
Land hat, er empfindet die in der Richtung  
deutsche die Hoffnung, daß ein neuer  
früher deutscher Staat in Mitteleuropa seinen  
Neben zum Siege verheßen wird, die das Zu-

kommenleben der Völker endlich von der  
früheren Verdrängung der Nationalitätenherbe  
gerettet werden.  
Niemand verneint, daß mit dem Einbringen  
des nationalsozialistischen Ideenquels in  
die deutschen Volksguppen an einzelnen  
Stellen für die Volksguppenführung  
tatsächliche Schwierigkeiten empfinden können;  
wenn es dem höchsten, gerade den deutschen  
Bauern schon immer schwer gefallen ist, die  
Notwendigkeit tatsächlicher Umwege, wie sie vor-  
 allem bei der Volkspolitik bedingt, einzu-  
sehen, so wird diese Einsicht den national-  
sozialistischen deutschen Bauern noch viel  
schwerer fallen. Wie soll dann die Füh-  
rung des Dilemmas lösen, das z. B. in Süd-  
Russien besteht, wo die Regierung behauptet,  
ein künftiges Verhalten der deutschen Volks-  
gruppe gegenüber von der Haltung der

deutschen zur jugoslawisch-österreichischen Staats-  
verlei abhängig machen zu müssen?

Benutzung darf man das Seum-  
genere verzeichnen, daß der runde  
ministerpräsident Waj-  
bovod den Deutschen angeschlossen hat;  
die nationalsozialistische Bewegung sei für den  
Staat ungehörig, denn die Deutschen hätten  
immer Beweise ihrer Staatsfrömmigkeit ge-  
geben, an deren Aufrichtigkeit auch die  
Rumpelkammer der Dinge im Reich nicht zu  
zweifeln ist. Ebenso soll eine Meinungsäußerung  
des Grafen Szentgyörgyi im ungarischen Parla-  
ment anerkannt werden, der erklärte, das  
deutsche Volk werde sich heute mit erhöhtem  
Interesse den deutschen Widerbehalten im  
Anstand zu und deshalb liege es im be-  
sonderen Interesse Ungarns, die kulturellen  
Wünsche der in Ungarn lebenden Deutschen

Empfinden gewonnen. Er hätte es für aus-  
geschlossen gehalten, daß Gereke für verläss-  
liche Zwecke sich bei jeder Angelegenheit hätte  
Gereke, der ehrgeizige Politiker.  
Edmann wird als nächster Zeuge der  
ehemalige Führer der Deutschnationalen  
nationalen von Wieritzki, der Vorsitzende  
der Volkskonservativen, Graf  
Westarp, vernommen. Im Arbeitsan-  
sicht des Hindenburg-Kuratoriums, der von  
dem jetzigen Fraktionsführer der Deutsch-  
nationalen von Wieritzki, Dr. Gereke  
und ihm, dem Zeugen, allein gebildet war,  
sei man der Ansicht gewesen, daß nach den  
Präsidentenwahlen dafür gelogt werden  
müsse, daß eine Partei im Reich eine stär-  
kere Züge bilden müsse. Nach seiner Mei-  
nung könne das Vorgehen von Dr. Gereke  
nicht vernünftig sein, wenn in der  
Partei keine Dinge vor, die man nicht  
normal juristisch behandeln könne. Er könne  
nicht sagen, daß Dr. Gereke als durch-  
aus unerschöpfliche Mittel gesehen wer-  
den könnten, aber nur von einem außerordent-  
lichen Ereignis befreit war, wie man es hin-  
ter sich lassen solle. Gereke sei ein  
Wem gehörte die „Landgemeinde“?  
Nun vor Beginn der Pause im Gereke-  
Prozess wurde Ministerialrat Gehlen vor-  
gerufen, der keine Aussagen in einem Punkt  
berichtig. Als die Pause eintritt, treten die  
Zeugen Graf Westarp und Gehlen. Westarp  
ist der Angeklagte heran und schließt  
den Angeklagten Dr. Gereke herzlich die  
Hand.  
Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird  
der frühere Inhaber der Zeitschrift „Die  
Landgemeinde“, der frühere Reichsleiter  
Kron, Graf Westarp vernommen, der Zeuge  
ist, Dr. Gereke um die Jahresende 1924/25  
als Eigentümer der Zeitschrift „Die Land-  
gemeinde“ angesetzt war und daher auch die  
Einnahmen aus dieser Zeitschrift für sich  
verfügen konnte. Kron war Eigentümer der  
Zeitschrift „Die Landgemeinde“, die ein  
Zeitungskontingente der Zeitschrift darstellte, die  
von der Preussischen Landgemeindeverband  
herausgegeben wurde. Die Zeitschriften wur-  
den dann in zwei Nummern. Kron erhielt  
eine Menge von 18.000 Mark. Der Zeuge be-  
zeugt, daß er immer den Verband als  
Eigentümer der Zeitschrift angesehen habe.  
Es sei ihm nie gesagt worden, daß Dr. Gereke  
als alleiniger Eigentümer der Zeitschrift war.

### „Mein Sohn brauchte Geld.“

Die Zeugin erklärt, sie verwalte für ihren  
Sohn den Mittelrat Preffel im Kreise  
Zornau. Sie führt dann aus: „Ich habe  
damals alles hergeben müssen, und  
den Gut wurde alles herausgegeben,  
nur mit der größten Sparlichkeit haben wir  
den Rest aufbewahren können.  
Sohn brauchte dauernd Geld für den  
Landgemeindevorstand.“ Als der Staats-  
anwalt der Zeugin Verhandlungen  
stellt, daß aus den Büchern hervorgehe, daß  
Zornau seit 1922, hatte aber nicht mehr  
gegeben worden seien, erklärt die Zeugin:  
„Ich bin zwar eine alte Frau, aber ich  
weiß, was ich sage und werde es beschwören.  
Ich halte sehr ernst Anwesenheitsleistungen  
für notwendig, wenn es über die  
Anbahnung an den Vorstand.“

### Geheimrat Duisberg sagt aus:

Es wird dann als nächster Zeuge Ge-  
heimrat Duisberg gehört, der seiner  
Zeit der Vorsitzende des Hindenburg-  
Ausstufes war. Dem Zeugen ist es  
bekannt, daß die Verhältnisse genau die  
sind, die in dem Bericht festgehalten sind.  
Er kennt die Geschichte der Vorarbeiten  
ganz genau. Die Frage des Vorstandes,  
ob er Kenntnis davon habe, daß der Plan  
bestand, die Heberkassette aus der Hin-  
denburgperiode in politische Zwecke der  
Sinn der Weiterentwicklung einer Hin-  
denburg-Politik zu verwenden, er er-  
warte, was Dr. Gereke hat der Zeuge, wie  
er auf Befragen erklärt, nur den allerersten

### Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

#### Minister Fried über die Wissenschaft.

Am Montag fand in Berlin im Saal des  
Kaisers das übliche Essen der Mitglieder  
und einiger besonders geladener Gäste statt. U.  
waren erschienen: Reichsinnenminister Dr.  
Fried, Außenminister Fuhr die meisten  
Berliner Staatssekretäre, von den führenden  
Persönlichkeiten der Kaiser-Wilhelm-Gesell-  
schaft nach dem Präsidenten Gehmat  
Vandl die Herren Krupp v. Bohlen  
und Salda, Exzellenz Schmidt der  
Berliner Hochschulen, eine große Anzahl Ber-  
liner und auswärtiger Gelehrter, von Aus-  
wärtigen Amt, Kanzler Dr. Sieve, Ge-  
heimrat Duisberg, Vertreter des Reichsge-  
heimrat, der Reichsminister, der Reichs-  
bürgermeister Sahn, der Polizeipräsident  
v. Schöner.

Reichsinnenminister Dr. Fried über-  
mittelte den Dank und die Wünsche der  
Wissenschaftler, die im Reichsgeheimrat  
sich und Rechnung der Kaiser-Wilhelm-  
Gesellschaft ein. Der Reichsminister und  
die Regierung der nationalen Revolution sind  
bereit und entschlossen, die über-  
nommenen Aufgaben in vollem Maße  
der hohen Bedeutung der deutschen Wissen-  
schaft und Fortschritt für Deutschlands sitti-  
liche, kulturelle und wirtschaftliche Wieder-  
geburt mit allen Kräften fortzuführen.

Alle künftige Hilfe in be-  
sondere in der Richtung der finanziellen  
Zufüsse und organisatorischen Erleichter-  
ungen. Vieles ist nur die Grundlage für  
das Wohlfühlen und die Notwendigkeit. Die  
hinweggehende Arbeit an den wissenschaftlichen  
Geist der entgegen und der wissenschaftlichen  
Bereitungen. Wie sehr dieser Geist in den  
vergessenen Jahren in der Kaiser-Wilhelm-  
Gesellschaft gelebt und in welchem größeren  
Umfange nicht gelebt in den schweren Jahren  
des Krieges ihre Arbeit mit einem Er-

denkmalen der Völker endlich von der  
früheren Verdrängung der Nationalitätenherbe  
gerettet werden.  
Niemand verneint, daß mit dem Einbringen  
des nationalsozialistischen Ideenquels in  
die deutschen Volksguppen an einzelnen  
Stellen für die Volksguppenführung  
tatsächliche Schwierigkeiten empfinden können;  
wenn es dem höchsten, gerade den deutschen  
Bauern schon immer schwer gefallen ist, die  
Notwendigkeit tatsächlicher Umwege, wie sie vor-  
 allem bei der Volkspolitik bedingt, einzu-  
sehen, so wird diese Einsicht den national-  
sozialistischen deutschen Bauern noch viel  
schwerer fallen. Wie soll dann die Füh-  
rung des Dilemmas lösen, das z. B. in Süd-  
Russien besteht, wo die Regierung behauptet,  
ein künftiges Verhalten der deutschen Volks-  
gruppe gegenüber von der Haltung der

deutschen zur jugoslawisch-österreichischen Staats-  
verlei abhängig machen zu müssen?

Benutzung darf man das Seum-  
genere verzeichnen, daß der runde  
ministerpräsident Waj-  
bovod den Deutschen angeschlossen hat;  
die nationalsozialistische Bewegung sei für den  
Staat ungehörig, denn die Deutschen hätten  
immer Beweise ihrer Staatsfrömmigkeit ge-  
geben, an deren Aufrichtigkeit auch die  
Rumpelkammer der Dinge im Reich nicht zu  
zweifeln ist. Ebenso soll eine Meinungsäußerung  
des Grafen Szentgyörgyi im ungarischen Parla-  
ment anerkannt werden, der erklärte, das  
deutsche Volk werde sich heute mit erhöhtem  
Interesse den deutschen Widerbehalten im  
Anstand zu und deshalb liege es im be-  
sonderen Interesse Ungarns, die kulturellen  
Wünsche der in Ungarn lebenden Deutschen

### Wie Gereke seine politischen Pläne finanzierte.

#### Am dritten Verhandlungstag wurde die Mutter Gerekes vernommen. - Westarp als Entlastungszeuge

Nachdem im Verlauf des zweiten  
Verhandlungstages im Prozess gegen  
den früheren Reichsminister für  
Arbeitsbeschaffung, Landrat a. D. Dr.  
Gereke, und den Verbandsvertreter Frei-  
tag, die beide wegen Betruges und Un-  
treue angeklagt sind, der Präsident des  
Landgemeindevorstandes, Ministerialrat a. D.  
Gehlen, Gereke belastet hatte, wurde am  
Montag die Gemeindefrau vernommen. Zu-  
nächst wurde die 54jährige Mutter des An-  
geklagten Dr. Gereke vernommen. Sie soll  
über die Beschaffung des Angelas-  
ten ansagen, er habe bei der Begründung  
des Preussischen Landgemeindevorstandes 1922  
große Mittel in den Verband gesteckt und  
aus eigenen Geldern die Organisation finan-  
ziert.

### „Mein Sohn brauchte Geld.“

Die Zeugin erklärt, sie verwalte für ihren  
Sohn den Mittelrat Preffel im Kreise  
Zornau. Sie führt dann aus: „Ich habe  
damals alles hergeben müssen, und  
den Gut wurde alles herausgegeben,  
nur mit der größten Sparlichkeit haben wir  
den Rest aufbewahren können.  
Sohn brauchte dauernd Geld für den  
Landgemeindevorstand.“ Als der Staats-  
anwalt der Zeugin Verhandlungen  
stellt, daß aus den Büchern hervorgehe, daß  
Zornau seit 1922, hatte aber nicht mehr  
gegeben worden seien, erklärt die Zeugin:  
„Ich bin zwar eine alte Frau, aber ich  
weiß, was ich sage und werde es beschwören.  
Ich halte sehr ernst Anwesenheitsleistungen  
für notwendig, wenn es über die  
Anbahnung an den Vorstand.“

### Geheimrat Duisberg sagt aus:

Es wird dann als nächster Zeuge Ge-  
heimrat Duisberg gehört, der seiner  
Zeit der Vorsitzende des Hindenburg-  
Ausstufes war. Dem Zeugen ist es  
bekannt, daß die Verhältnisse genau die  
sind, die in dem Bericht festgehalten sind.  
Er kennt die Geschichte der Vorarbeiten  
ganz genau. Die Frage des Vorstandes,  
ob er Kenntnis davon habe, daß der Plan  
bestand, die Heberkassette aus der Hin-  
denburgperiode in politische Zwecke der  
Sinn der Weiterentwicklung einer Hin-  
denburg-Politik zu verwenden, er er-  
warte, was Dr. Gereke hat der Zeuge, wie  
er auf Befragen erklärt, nur den allerersten

### Keine Zwangsabonnements.

#### Eine Erklärung des Propagandaministeriums.

Das Reichspropagandaministerium  
teilt mit:  
Im Zuge der Neuorganisation und  
Umgestaltung sind leitens einzelner Nach-  
verträge Abrechnungen in Erscheinung  
getreten, an die Stelle bestehender Ab-  
rechnungen ein neues Zahlungsverhältnis  
auch auf dem Wege über ein Zwangsabonne-  
ment einzurichten. Mit Beziehung auf die  
hohen materiellen und ideellen  
Werte, die hier auf dem Spiel stehen, und mit  
Blick auf den Umstand, daß derartige Verbindun-  
gen unter keinen Umständen im Handwenden  
getroffen werden können, ermahnt das Reichs-  
propagandaministerium für Volksaufklärung und Propaganda  
alle in Frage kommenden Stellen,  
benannte Abrechnungen vorzulegen zu  
lassen. Das Reichspropagandaministerium für Volks-

### Renntausche politische Professoren.

Wie der „Alltägliche Preussische Presse-  
dienst“, hat Kultusminister Kunz die Pro-  
fessoren Dr. Joeres und Dr. Grünfeld  
an der Universität Halle a. S. auf Grund  
des Besonderegesetzes mit sofortiger Wirkung  
beurlaubt.

### Gestoppte Prüfungserleichterungen.

Wie der „Alltägliche Preussische Presse-  
dienst“, hat der Preussische Minister für  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung nach  
verlängerter Prüfung der Besondere-  
gesetze zum Verbot der Erleichterungen  
gegenüber den Mitgliedern der amerikanischen

zu erfüllen, um damit das Vertrauen  
Deutschlands an Ungarn zu befestigen.  
Wie falls es ist, vom Reich der sich den  
Volksguppen gegenüber immer auf der  
Oben zu sein, hat sich gerade in den  
ersten Tagen des neuen Deutschlands wieder  
ergeigt. Als damals die erste große Welle  
der Feindseligkeiten und des Unverhältnisses  
gegen Deutschland anbrach, waren es die  
deutschen Völker, die die Welle  
stellen konnten im Sturm standen. Es  
hat sich in Reich und Fremd die Schicksals-  
gemeinschaft, die alle Deutschen innerlich  
und außerhalb des Reiches umschließt,  
wieder ganz deutlich allen offenbart, — wer  
gescheitert hat, nicht nur, das wir mit der Ge-  
haltung und er Dinge in unserem Hause  
immer zugleich auch für unsere Brüder  
jenseits der Grenzen wirken, — und auch  
wirken müssen!

Der nächste Zeuge ist Bürgermeister  
Zornau, der Vorsitzende des  
Verbandes der Preussischen Landgemein-  
den. Er behauptet, daß wiederholt erklärt  
worden ist, daß Dr. Gereke keine Mittel  
für ein solches Geschäftsdigito erhalten  
habe. Man habe angenommen, daß er aus  
den Erläuterungen des Bundes und von seinen  
Reichsbedienten lebe. Dieser Zustand sei  
schließlich unerträglich erschienen, weshalb  
nachdem Dr. Gereke verhaftet wurde, das  
nichts bekommen habe, die Umwege beschließen  
wurde. Von einer Uebertragung der  
Zeitschrift um die Jahresende 1924/25 sei  
ihm nichts bekannt. Es sei ganz ausgeschlossen,  
daß Dr. Gereke im Jahre 1925 als Eigen-  
tümer betrautet worden sei, denn eine solche  
Genehmigung hätte nach den Statuten  
von Gesamtverband beschlossen werden  
müssen. Auf Anfrage habe Dr. Gereke er-  
klärt, weder er noch Stoffel hätten  
mit nur einem kleinen Teil aus der Zeit-  
schrift einen kleinen Teil in dem Staat des Pre-  
ussischen Landgemeindevorstandes sei die Zeit-  
schrift nicht erhalten. Der Zeuge befindet  
weiterhin, Dr. Gereke habe in einer der letzten  
Vorstandssitzungen mitgeteilt, daß die Zeit-  
schrift seinerzeit erhalten mehr habe und daß  
es ihm sehr wichtig sei, wenn die Zeite  
es jetzt wieder dem Verbande angelehnt  
werden solle. Dr. Gereke habe befreit, eine  
solche Änderung getan zu haben. Der Zeuge  
wird darauf sehr ernst, daß er seinen Eid  
nicht halten könne, weil er seinem Eid  
weder Befreiung bieten könne? Das ist eine  
Gemeinheit!

### Eine Hezentrale ausgehoben.

Von einer kommunikativen Zentrale  
in Heimbach (Zuerland) aus nehmen,  
wie festgestellt wurde. In als in die  
Zeitschrift der Reichsregierung. Zusammen  
mit der örtlichen Polizeibehörde ge-  
lang es jetzt Dortmund Kriminalbeamte,  
43 Zeitschriften zu ermitteln, von  
von 38 des Hauptberufes. Landgemeindevorstand  
530. Unschuldigen Bekanntheits überführt  
den. 27 Kommuniken wurden festgenommen.

Als ich von Ihrer Verhaftung hörte, habe  
ich mich sehr erschreckt, aber Sie haben die  
Tat nicht verstanden. Sie sind aber  
die wirklichen Umstände erfährt, war ich tief  
erleichtert.

Als letzte Zeuge der Landrat Dr. Joeres  
er vernommen, der der Anschaffung war, daß  
die Zeitschrift an Dr. Gereke veräußert  
etwa worden ist. Die Verhandlung wurde  
dann am Mittwoch vertagt.

nationale Verbände einzuführen. Er wird  
jedoch darauf hinwirken, daß der von ihnen  
von den Teilnehmern am freiwilligen  
Verdienst in ihrem Ausbildungswesen er-  
leitete Zetzerlink bei Gelegenheit der  
berühmten Anstellung ausgeführt werden  
wird.

### Von den preussischen Hochschulen.

Dr. phil. Walter Kienast ist von der  
Philosophischen Fakultät der Universität  
Berlin als Privatdozent für mittlere und  
neue Geschichte angestellt worden.  
Der Hofrat Dr. Wolfgang Jung  
ist als Privatdozent für die Philosophische  
Fakultät der Universität Breslau als  
Privatdozent für ältere und deutsche Philo-  
logie und Mundartenforschung angestellt  
worden.

### 1. Nordisches Taging in Bremen.

Unter der Leitung von Dr. h. c. h. c. h. c.  
Schilling findet vom 2. bis 5. Juni in der  
Richtschrift an Bremen das 1. Nordische  
Taging statt. Am Rahmen der Tagung,  
die neben vielen Norddeutschen auch Teilnehmer  
aus Skandinavien, England und Holland  
Teilnahme nehmen werden. Die Aus-  
sicht auf einen reifen Erfolg im Atlantik-  
Ozean eröffnet werden. Neben einer offiziellen  
Berichtsgesellschaft durch den Senat im Nass-  
felder finden noch mehrere gesellschaftliche  
Veranstaltungen statt. Der wissenschaftliche  
Teil der Tagung bringt Vorträge von Prof.  
Dr. Berg (Universität Stockholm), Prof. Dr.  
Sahne (Universität Halle), Prof. Dr.  
Sander (Britisch-Museum London), Prof.  
Dr. Bedel (Universität Berlin), Prof. Dr.  
Riche (Universität Wien), Prof. Dr. Witte  
(Stenograph) und Prof. Dr. Birch (Zercher).  
Die Vorträge der Genannten behandeln  
bedeutende Themen rassen- und völker-  
kundlicher Art.

### Internationale Ethion-Stiftung.

Anlässlich des 68. Geburtstages des ver-  
storbenen Thomas A. Edison ist die Grün-  
dung einer internationalen Ethion-Stiftung  
in New York erfolgt. Die Stiftung wird nach  
dem Vorbild der Guggenheim- und Rockefeller-  
Stiftung in New York sein. Die Ethion-  
Stiftung Stipendium zum Studium von  
Chemie und Physik vergeben und in den  
hauptächlichsten Ländern der Welt durch  
besondere Komitees vertreten sein.  
Die Stiftung wird nach dem Vorbild  
Fl. A. C.  
plant ferner in Washington dem berühmten  
Erfinder ein Denkmal zu setzen.



# 40 Jahre Menschenjagd.

Von Arthur F. Neil. Exuperintendent C. J. D. New Scotland Yard.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Cornish jedoch, wiewohl aus etlichen Stunden bindend und wahrscheinlich schon tödlich verwundet, hatte noch die Kraft, vor das Haus zu laufen und um Hilfe zu rufen. Hier stellte sich dann der Kampf ab, den die früher ermordete Frau gesehen hatte. Doch ein Kampf im Freien war nicht gerade das, was Perry wünschte. Er ließ den Mann liegen und rannte durch das Haus zum rückwärtigen Ausgang, durch den er nur ganz kurz, ehe die Polizei eintraf, entkam.

Als Perry sein Verhängnis beendet hatte, beschuldigte ich ihn des Mordes an den vier Mitgliedern der Familie Cornish. Herr Cornish war inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Ich habe niemals — weder im Fall Ems noch andernorts — solche Szenen gesehen, wie sie sich bei der Hebergabe Perrys an das Landesgericht abspielten. Eine große Volksmenge hatte sich vor dem Gebäude versammelt, und es entstand ein gefährlicher Tumult, als der Gelangene unter Eskorte erkrankte. Es war ein rein spontaner Ausbruch der Volkswut, und wenn nicht polizeiliche Verhärtnungen zur Hand gewesen wären, hätte die Volksjustiz sich nicht auf-

halten lassen. Es kommt sehr selten vor, daß ein britischer Volkshäuflein verstanden, das Gesetz selbst in die Hand zu nehmen. Aber damals war es nahe daran, daß Perry geliebt wurde.

Bei dem darauffolgenden Prozeß verurteilte die Verteidigung zu beweisen, daß Perry geistesgeheilt sei, und zwar infolge von Hebergangrennungen und Entbehrungen während seiner aktiven Dienstleistung im nahen Ems.

## Der Mörder am Schafott.

Aber die gerarbensten Vertageneinände sprachen dagegen, und der Gerichtsschwerhörige in Brixton, Dr. Dixon, betonte mit allem Nachdruck, daß der Gelangene absolut normal sei.

Damit war der Fall für die Geschworenen klar gestellt, sie sprachen den Angeklagten schuldig, und der Richter verurteilte ihn zum Tode. Perry appellierte, doch vergebens, und der nichtige Mörder, der vier unschuldige Leben in ebensoviele Stunden abgeschlachtet hatte, erlitt das Schicksal, das er so reichlich verdient hatte.

## Der Mörder von Luffell Part.

Während meiner langen Laufbahn als Detektiv habe ich manch einen Mörder der Gesellschaft angeliefert und die unsterblichen Fälle aufgedeckt. Ich mußte oft meinen Mutterwitz mit jenen der aristokratischen Gauer messen; ich habe in zahllosen Fällen mein Leben fast in die Hand nehmen müssen, damit das Gesetz, die gerechte Vergeltung, erfüllt werden konnte. Aber in wenigen Fällen habe ich so viel Aufregung aufgestanden wie bei George Mequire, dem Mörder von Luffell Part.

Er stellte jenen Tappus dar, den jeder Detektiv mit der Zeit kennen und fürchten lernt: der Tappus, der unflüchtig zwischen dem Verstand und Geistesgleichgewicht hin und her schwankt; der fallbürtig ist, aber fast ohne sichtbaren Grund. Eine Laune, ein kleiner Wut, — das sind die trivialen Ursachen, um dementen Leute dieses Schlages aus dem menschlichen Bereich zu entfernen und in den dunklen Schatten des Wahnsinns herabzuwerfen. Dennoch verweise ich sie oft ihre Spuren mit diabolischer Schlantheit. So daß wenn mir sie schließlich angeknipst haben und von ihrer Schuld weißt überpaßt sind, doch noch oft der vor dem Gesetz einige Demers fehlt, ohne den eine Anklage nicht erhoben werden kann.

Dies war lange Zeit hindurch bei Mequire der Fall. Als ich ihn arrezierte, nahm ich ein großes Risiko auf mich, einen Augenblick schien es sogar, daß man ihn wieder freilassen würde, wodurch vielleicht noch ein zweites Menschenleben gefährdet worden wäre. Und erst nach einer der seltsamsten und dramatischsten Szenen meiner ganzen Laufbahn konnte die Anklage gegen ihn erhoben werden.

### Die Macht des Zufalls.

Der Zufall wollte es, daß ich binnen ein oder zwei Minuten, nachdem das Verbrechen verübt worden war, am Tatort sein konnte. Ich aima an einem Dinerabend des Jahres 1904 an einem der Eingänge von Luffell Part vorbei, als plötzlich eine Frau herausstürzte. Ihr Gesicht erlitten beim Scheitern einer Strahlenlaterne von acillerhafter Bläue, ihre Augen waren von Schwaden weiß, ihr Atem kam in kurzen, heftigen Zügen.

„Entschuldigen Sie“, sagte ich auf sie zurend, „kann ich Ihnen irgendetwas behilflich sein? Mein Name ist Neil. Ich bin der Geheimdienst dieses Bezirkes.“

„Gott sei Dank!“ rief sie aus. „Mord! Da erinnen — gerade hinter diesem Fußweg — dort. Ein Mann hob auf einen anderen — drei Schüsse ... Er ist davon- gelaufen.“

Ich führte in der angegebenen Richtung davon. Wenige Schritte hinter dem Parktor

wand sich der Fuß an dichtem Fußweg vor. Hier lag das Opfer auf dem Rücken des Bogen, ein anderer Mann trug ihn und verurteilte das Blut zu stillen, das aus der Wunde strömte. Ein Parkwächter stand über beide gebeugt.

„Ich habe um einen Arzt geschickt!“ sagte der Letztere.

„Gut“, erwiderte ich. „Ich sah, daß bis zum Eintreffen des Arztes die Wunde nicht mehr weiter gehen werden konnte. Es sah leider so aus, als ob auch der Arzt nicht mehr viel würde helfen können. Es war klar, was ich zu tun hatte. Der Mann war bei Bewußtsein und solange er lebte, mußte ich versuchen, soviel wie möglich von ihm zu erfahren.“

„Können Sie sprechen?“ fragte ich ihn.

„Ja.“ Er stieß es mit Mühe heraus. Er rang nach Atem. Ich beugte mich zu ihm herab. Er leuchtete in mein Ohr:

„Ein Mann namens George Mequire hob auf mich. Er feuerte hinter dem Fußweg herauf, als ich vorbeiging. Er ist mir schon seit Tagen gefolgt und hat mir überall aufgelauert.“

Ich notierte kurz auf einem aus meinem offiziellen Notizbuch herausgerissenen Stück Papier.

„Glauben Sie, daß Sie Ihren Namen unterzeichnen können?“

Er nickte und ich führte seine Hand zum Papier. Er unterzeichnete und große Blutstropfen spritzten dabei auf das Blatt.

„Ich bin Superintendent Skinner von der Herrenschaftsstadt St. Pancras“, sagte er, als ich das Blatt einlegte, „und Mequire.“

Er wurde ohnmächtig. Wenige Sekunden später erlitten der Arzt mit einem Mannfen- wachen und entführte Skinner ins Spital. Nun wandte ich mich der Frau zu, die mich aufmerksam gemacht hatte, und erhielt von ihr eine Beschreibung Mequires. Bei einer Durchsicht des Gebühres, aus dem die Schüsse gefeuert wurden, fand ich einen hochstahlbrünen Neben-Revolver, aus dem drei Kugeln fielen. Er trug die Initialen „D. A. S.“

(Fortsetzung folgt.)

### Ausstellung spiritistischer Bilder.

Bei dem Kongreß internationaler Spiritisten, der Pfingsten in Prag eröffnet wird, findet auch eine Ausstellung mediumistischer Kunst statt. Die Ausstellung, die zehn Räume im Palais Clam-Gallas einnehmen wird, umfaßt Bilder, Zeichnungen und Plakate sowie auch spiritistische Literatur. Es handelt sich bei dieser Ausstellung um die größte Veranstaltung dieser Art.



Seltene Gätze an der Hundeshau in Leipzig. Eine vielbeachtete „Gesellschaft“ auf der 11. Großen Jahresversammlung des Deutschen Kartells der Hundebesitzer, die in Leipzig abgehalten wurde, waren diese ungarischen Hirtenhunde.

*Lux  
gute Tabake  
lassen sich  
doppelt  
fermentieren!*



REEMTSMA  
SORTE

» R6 «  
4/M

*doppelt  
fermentiert*

4,3

Aus Merseburg.

Jahresversammlung des VDA.

Am Montag hielt der Verein für das Deutsche in und um Merseburg im "Matschke" seine Jahreshauptversammlung ab...

Dann gab Studententrat Prof. Dr. die Jahresbericht, wobei er die Verdienste des vorigen Jahres freilich die Strafenanmeldung sei zwar mäßig, auch feierlich...

Den Kassenbericht gab Bankdirektor G. an. Nachdem die Kasse geprüft und in Ordnung gefunden war, wurde für den Kassier...

Schließlich hand noch die Tagung in Kleinfestung zur Aussprache, wobei bemerkt wurde, daß für die Merseburger Schulgruppe...

Flaggen heraus zum Schlageter-Tag!

Der Amtliche Preussische Präsident teilte folgenden Beschluß des Preussischen Staatsministeriums mit:

Zur Goldenen Konfirmation in St. Marii.

Es ist selbstverständlich, daß sich die Einwohnerhaft Merseburgs ebenfalls an dieser Ehrung teilhaben dürfen...

Das Wetter für morgen.

Im morgen bessere, nachts sehr milde Wetterung. Vereinzelt Aufkommen von leichter Regen.

Eine Horst Wessel- und Schlageter-Straße.

Beschluß der Merseburger Stadtverordnetenversammlung vom Montag, dem 22. Mai 1933.

Die Stadtverordnetenversammlung am Montagabend zeigte sich wieder durch prägnante Fassung und vornehmliche Sachlichkeit aus.

Zu Beginn der Sitzung führte Oberbürgermeister Dr. Mostbach als Begrüßung für den ausgetretenen Stadtverordneten...

Namens der Nationalsozialistischen Fraktion brachte darauf der Stadtverordnete Erich Folger den Dringlichkeitsantrag ein: "Die Innenstraße wird in ihrer ganzen Länge in 'Horst Wessel-Straße' umbenannt; die Seitenstraße erhält von der Glöcknerstraße bis zur Genuaer Straße den Namen 'Schlageter-Straße'."

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Stadtverordnete Dr. Mostbach dankte für die Unterstützung der Nationalsozialistischen Fraktion...

antrag wurde selbstverständlich vom Hause einstimmig angenommen.

Mit Vergnügen und Freude begrüßen wir die Tatsache, daß nun auch in Merseburg die Namen zweier großer Freiheitskämpfer für ewig feststehen sind.

Vor wenigen Tagen brachte das 'Merseburger Tageblatt' den gleichen Vorschlag, nämlich: zwei Straßen mit den Namen 'Horst Wessel' und 'Schlageter' zu benennen...

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde zum Selbstverleihen Schlußwort für den Antragsteller Herr Folger gesprochen...

Nach dem Geseh für die Umbenennung der Straßen wurde am 22. April 1933 die Entscheidung über den Antrag...

verordnetenversammlung wählte daher in den Gemeindefunktionen:

als Stadtverordnete die Herren Pfeiffer, Wilhelm Engel, Otto Böhler, Eugen Babel, ferner die Herren Böhler, Fritz Richter und Wolf als Beiräte; als Bürger die Herren Paul Richter, Konrad Schumann, August Linden, Karl Ehrenrath und als Stellvertreter Fritz Unrath, August Troll, Otto Brandin und Hans Wolf.

Zur Grundbesitzteilung für den Bezirk 6 wurden gewählt die Herren Niebe, Karl Erge und Wilm Baumann; ferner die Herren Hermann Rumbt, Wilm Kleinbeck und P. Hartwig.

Zur Gewerbesteuerabteilung wurden für den Bezirk 6 gewählt: Ernst Bernhardt, Otto Häubler, Kurt Bahlis, Karl Joseph, Friedrich Wagner und Karl Kaufmann.

Zur Gewerbesteuerabteilung wurden für den Bezirk 7 gewählt: Fritz Böhler, Paul Hoffmann, Fritz Richter, Otto Böhler, Paul Wiedel und Wilhelm Jolowow.

Zur Gewerbesteuerabteilung wurden für den Bezirk 8 gewählt: Fritz Richter, Paul Wiedel und Wilhelm Jolowow.

Zur Gewerbesteuerabteilung wurden für den Bezirk 9 gewählt: Fritz Richter, Paul Wiedel und Wilhelm Jolowow.

Vorarbeiten zur Tausendjahrfeier.

Werbe- und Verkehrsfragen. — Was bisher getan wurde.

Noch frange vier Wochen trennen uns von dem großen Fest, das unsere Heimatstadt im Juni begehen wird, ein Fest, das nur wenige Städte bisher gefeiert haben.

In den letzten zwei Wochen erfolgte durch den Verband der Werkstätten für Blindes und des Plakates eine umfangreiche Werbung, die soweit man es heute bereits überblicken kann, ihre Wirkung nicht verfehlt hat.

In einem besonderen Schreiben wurden die Verkehrsämter der Umgebungen gebeten, für den Festtag, der zu tausendjährige hochinteressante Geschichte der Stadt Merseburg darstellt, Gesellschaftsfahrten nach hier zu veranstalten.

für die Zukunft Merseburgs in Bezug auf den Verkehrsverkehr von großer Bedeutung sein wird die neue Verkehrsfrage...

Mit der Reichsbahn liegt der Verkehrsbereich nun in Verhandlungen wegen Aufhebung von erweiterten Sonntagsruffahrplänen in einem Umkreis von 100 Kilometern einhellig fest.

Aus diesen Angaben ergibt sich, daß auch auf dem Gebiete der Werbung und des Verkehrs geschäftig wird, daß man überall bemüht ist, alles zum Gelingen des Festes zum Wohle unserer Heimatstadt zu tun.

Regimentsanzug des VDA 225er. In Bernburg a. S. vorläufig am 22. und 23. Juli 33. Die Angehörigen des ehemaligen Meise-Infanterieregiments 225 zu ihrer 7. Wiederkehrfeier.

Darum wurde eine Veränderung der Straßen für die bauliche Erweiterung der Stadt Merseburg und den Ausbau an neue Straßen angenommen.

1. Bei Anlage einer neuen oder Verlangener einer schon bestehenden Straße sowie bei dem Frankenschneidern werden schon anstehenden Eigentümer, sobald sie Gebäude an der neuen Straße errichten, verpflichtet, die Stadtgemeinde die Kosten der Anlegung einschließlich der Grunderwerbsteuern für das Straßengrundstück zu übernehmen.

2. Die gesamten errichtungsunfähigen Kosten werden auf die Eigentümer nach dem Verhältnis der die Straße betreffenden Grundstücksflächen im Verhältnis zu dem jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen umgelegt.

3. In den gleichen Bestimmungen sind unter den nämlichen Voraussetzungen die Eigentümer von bisher unbebauten Grundstücken verpflichtet, die an schon vorhandenen bisher unbebauten Straßen und Straßenteile anzulegen.

Nach der Verlesung der Niederschrift der Sitzungsberichte schloß die Stadtverordnetenversammlung die Sitzung mit einem dreifachen Seiten-Beifall Adolf Dittler, Stadtverordneter Dr. Steinbrück sprach anschließend den Wunsch aus, in diesem würdevollen Ausklang jeder Versammlung nach dem Namen des Reichspräsidenten von Hindenburg, des Reichs-Präsidenten, einzuflechten. Der Reich-Präsident, Reichspräsident Hindenburg, wurde durch den Vorsitzenden, in das die Versammlung freudig einstimmig.

Clus der Heimat

Ein Auto verlegt vier Radfahrer.

Frankenhausen. Umweil des Kraftfahrzeugverkehrs ereignete sich am Sonntag ein Unfall. Eine Jungstahlhelmgruppe aus Nordhausen, die sich auf einer Dienstreise zum Stadtfußball befand, fuhr hintereinander auf der rechten Straßenseite hintereinander, als den Radlern ein Keilsieger Kraftwagen entgegenkam. Der Kraftwagenfahrer verlor plötzlich die Gewalt über seinen Wagen, da ihm eine Fliege ins Auge gerieten war und fuhr die ersten vier Radler an. Der erste konnte noch früh genug in den Straßengraben ausweichen, sein Hinterrad wurde aber vom Auto ergriffen und zertrümmert. Der zweite Radler wurde vom linken Vorderrad erfaßt und so schwer verletzt, daß er in die Vereinigten Kliniken in Nordhausen eingeliefert werden mußte. Die nächsten beiden Radfahrer kamen mit Hautabstürzungen und Verletzungen davon. Ihre Räder wurden so beschädigt, daß sie nicht mehr gebrauchsfähig waren. Die nächsten kamen mit dem Schrecken davon.

Durch Selbstmord in den Tod.

Städten. Auf schreckliche Weise ist hier die Gestalt eines Mannes von dem Leben genommen. Die Frau war mit ihrem Mann unterwegs, um zum Felde zu gehen. Als der Trecker von der schließlichen Kiesgrube vorbeiführte, der zwei schwere bedeckte Kistenwagen hinter sich hatte, legte sich die Frau an den hängers. Möglich ist sie jedoch von der Wagenkante abgerutscht und so unglücklich gefallen, daß ihr der schwere Kistenwagen über die Brust ging. Die Frau war sofort tot.

Disziplinarverfahren gegen den Kreisbauweilner.

Reis. Wegen der bestaunlichen Kreisbauweilner Zücker wurde das Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Entfernung aus seinem Amt eingeleitet. Von seinen Verpflichtungen gegenüber der Arbeitgemeinschaft, die den Straßenbau im Kreis umfasst, behielt der Kreisbauweilner 80.000 RM, ein, in das eine Schädigung des Kreises infolge der Verfehlungen beim Straßenbau nicht eintreten dürfte.

Drei Millionen Mark Fehlbetrag.

100 Prozent Bürgersteuer? Mühlhausen. Der nächste Etat für 1933 weist trotz größter Einschränkungen einen erheblichen Fehlbetrag auf. Der Entwurf schlägt in seiner Einnahme mit 7.800.469 Reichsmark, während die Ausgaben auf 9.172.822 RM belaufen. Der Fehlbetrag beträgt mithin 1.272.822 RM. Er deutet nun noch die ungedeckten Ausgaben der letzten Jahre von über 2 Millionen Mark. In diesen Fehlbeträgen ist Rechnung bisher nicht vorhanden und über das aus eigenen Mitteln nicht aufzubringen sind. Im Etatentwurf sind folgende Steuern angesetzt: Gewerbesteuerertrag 540 Prozent, Einkommensteuer 100, Grundvermögenssteuer für bewirtschaftete Grundstücke und unbenutzte Grundstücke 200 Prozent. Die Bürgersteuer ist mit 1100 Prozent anzusetzen.

Wie rufen Deutschland

von Edwin Erich Dwinger

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Ich ziehe ihn vom Felde auf die Straße, die ich schon schweigend und heimlich ist. Er wird langsam wieder ruhiger, läuft ein wenig trübselig neben mir einher. „Ja“, sagt er nach einer Weile, plötzlich völlig normal. „es gibt ein schönes Gedicht — es handelt von einem Reiter in der Nacht! Und dieser Reiter in der Nacht...“ Ich — ich bin der Reiter über dem Boden... \* Als ich vom Stall aus ins Zimmer trat, lag Berger an meinem Arbeitsstisch, den ich immer daruntersitzen sah, sich über irgend etwas zu beschäftigen. Ich war ein großer Mann. Solche Nachrichten, Doktor? rief ich heiter. „Er lag nicht auf. Von meiner Frau“, sagte er dann. „Sie schreibt mir, ich solle zurückfahren. Was das bedeutet, ich weiß ich doch wirklich lange genug fortgewissen. Und hätte doch auch ein Kind... Und ein zweites käme demnächst...“ Er legte den Brief fort, hielt leuchtend auf. Seine lauten Augen, die immer darauf warteten, sich über irgend etwas zu beschäftigen, und wie von Schleiern überzogen. „Aber was soll ich mit diesem Kind?“ bricht er aus. „Es ist ja maßlos verurteilt, noch aus der Zeit meines Reichtums her...“ Und wenn ich einschreie, ihr erklären mich das für die Zukunft dieses Kindes nur Härte, nur Vorbereitung auf ein Leben Sinn habe, wie unsere Großväter es führten... Mein, was soll ich noch unter dem Geben, das unsere Seelen überempfindlich machte, mit dieser Frau? Ich habe nie darüber gesprochen, einmal aber

Stahlhelmfutenden an die Front!

Raumburg. Ein Rad in der gemalten Stahlhelms des Stahlhelms ist der Stahlhelms-Studentenring Raumburg. In allen deutschen Hochschulen heißen heute die bestorganisierten Truppen des deutschen Nationalismus die Stahlhelms-Hochschulgruppen. Neben dem Dienst in den örtlichen Stahlhelmsabteilungen fällt den Hochschulgruppen die wichtige Aufgabe zu, die Universitäten und Hochschulen zu beschützen und die Schützengrenzen zu ausbilden. Der einflussreiche Schulung und Auszubildenden die Führertragungen des Stahlhelms-Studentenringes: Berlin, Halle und im vergangenen Jahr Raumburg. Raumburg bereitet dem Stahlhelm im Mai 1932 einen in begeisterten Empfang, daß die Stahlhelmsabteilung zum hiesigen Tagungsort der Stahlhelmsabteilungen bestimmt worden ist. Die 4. Reichsführertagung des Stahlhelms-Studentenringes, die am 2. und 3. Juli in Raumburg stattfinden, wird einen Höhepunkt in der Stahlhelmsabteilungsarbeit und ein bedeutendes Ereignis in der ganzen Bundesarbeit darstellen.

Der Kronprinz dankt dem „Stahlhelm“. Raumburg. Die Ortsgruppe Ost der Kreisgruppe Raumburg-Stadt des Stahlhelms, Bund der Stahlhelmsabteilungen im Landesverband Mitteldeutschland, hatte an den Kronprinzen als Ehrenmitglied des Stahlhelms einen Brief geschrieben, in dem die Ortsgruppenverbindung auf der 1000-jährigen Geburtstag ein Glückwunschtelegramm geschickt. Darauf hat der Kronprinz mit nachfolgendem Dankschreiben geantwortet: „Von Herzen dankt für das liebe Grußwort und die Wünsche an meinem Geburtstag, die mich aufrichtig erfreut haben. Bitte meine Dank und besten Gruß allen Stahlhelmsabteilungen übermitteln. Wilhelm.“ Gleichzeitig überlieferte er ein Gruppenbild von sich mit seinen drei Söhnen als Stahlhelms.

Die elektrische Türklingel bringt Gas zur Explosion.

Großer Materialschaden. Zwei Personen verletzt.

Dessau. Eine schwere Gasexplosion ereignete sich Montag früh in Dessau-Jonitz in der Wohnung des Dentisten Streuber. Eine gewaltige Erschütterung ließ den ganzen Ort erzittern. Die untere Etage des neuen Hauses wurde gänzlich zerstört. Die Decken brachen herab und Fenster fielen heraus. Der Wohnungsinhaber Streuber, erlitt erhebliche Verletzungen, die aber glücklicherweise nicht lebensgefährlich sind. Auch eine Frau wurde leicht verletzt. Einige Passanten leisteten die erste Hilfe. Man vermutet, daß aus irgend welcher Ursache eine Gasleitung unachtsam geworden ist. Als Montag früh ein Patient an der Tür klingelte, erfolgte die Explosion. Man glaubt, daß ein elektrischer Funke das Gas explodieren ließ.

1000 Ballen Baumwolle verbrannt.

Troden-Brand. Durch ein Großfeuer wurden im Niederlageraum der Zertifikatsfabrik Fabrik No. 10, nachts etwa 1000 Ballen Baumwolle vernichtet. Die auf das Signal „Brand“ wurde sofort die Feuerwehr alarmiert. In dem großen Gebäudekomplex der Fabrik unterhalb der Fabrik wurde nach Feststellung des Brandes das hohe dreistöckige Niederlagergebäude als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

Vermeidung des Brandes in der Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

erhebliche Menge Gas auf den Korridor geführt, und es zum zweiten Male geflüchtet wurde, wobei die Fabrik als ein einziges Flammenmeer vor und waren zunächst maßlos. Die Fabrikanten waren sofort in Alarm. Ein Brandkommando am Brandort wurde sofort in Aufbruch. Die Fabrikanten haben durch die offene Korridorführung eine glückliche

Flucht nach Holland.

Schönebeck. Der in Bad Salzungen wohnende Konduktionsdirektor Raumburg, der in Bad Salzungen das ungarische Konsulat innehatte, ist nach Holland geflüchtet. Die Ultra-Salzunger Stahlfabrik haben jegliche Geschäftsverbindungen mit ihrem Direktor Raumburg in der Weise gelöst, daß Raumburg keinerlei Verbindungen mehr geltend machen kann. Dem Konduktionsdirektor Raumburg Wert zur Verfügung gestellten Mercedes-Kraftwagen und ein Geschäftsmotorrad mit Beiwagen wurden übergeben und nach Stahlfabrik gebracht, der in Raumburg geltend gemachte Ansprüche wurden von der Ultra-Gesellschaft übernommen. Inwiefern die über Raumburg fortgeführten Gerichte über schwere Verfehlungen auf Wahrheit beruhen, muß die Untersuchung erheben.

10 Monate für drei Rüste.

Schöningen. Ein hiesiger Einwohner, der hiesige Schindler Otto R. G., beantragte dem nationalsozialistischen Staat 6000 in einer Rüste der Rüste, die den Kriegskosten hoch und letzte diesen mit den herausfordernden Worten: „Ich habe es immer noch“ (ein Dreifachschuß). Wegen dieses unangenehmen „Mutes“ wurde R. G. sehr vor dem Landgericht in Braunschweig zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

40.000 Mark für notleidende Gemeinden.

Veranstaltung des Reichsanstalters. Die Göttinger Kreisverwaltungsstelle hat die Göttinger Kreisverwaltungsstelle A. G. hatten am Anfang des Jahres der Arbeit dem Reichsanstalters 40.000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Reichsanstalters hat nun festgestellt, dass die Summe 40.000 Mark dem Reichsanstalters in Abzurufen. Dasselbe, zurückzubekommen mit der Bitte, das Geld notleidenden Thüringer Gemeinden und Kreisen zur Verfügung zu stellen. Der Reichsanstalters hat die Mittel befreit: 10.000 Mark für Stadt- und Landkreis Götting, 5000 Mark für Stadt- und Landkreis Sömmerberg, je weitere 5000 Mark für die Landkreise Sibberhausen, Heintzen und Götting, 2500 Mark für Landkreis Hildesheim, 2500 Mark für Landkreis Verden, 2500 Mark für den Landkreis Altona und 2500 Mark für den Landkreis Stade. Die Summe stellt aber auch die Summe der Reichsanstalters Mittel für Thüringen.

Ist zum Selbstmord ein Waffenschein nötig?

Garbelen. Das Amtsgericht hatte einen schwierigen Fall zu klären. Ein Masseur wollte sich erdrosseln. Dazu brauchte er einen Revolver. Er kam aber nicht zum Revolver. Die Masseur hatte er nicht ertragen und sich über seinen Waffenschein bezogen. Nun soll er wegen unbefugten Waffentragens in die Gefängnis gehen. Der Masseur aber dachte nicht daran, die Waffe zu benutzen. Er habe die Waffe nur mit sich geführt, weil er sich erdrosseln wollte. Eine höhere Instanz muß die Frage entscheiden, ob man auch zum Selbstmord ein Waffenschein braucht.



Verbilligter Stückpreis jetzt 10.-23.-27 Pf.

Erleuchtung der lüchigen Hausfrauen lehrt. Zum Einseifen, Kochen und Durchwaschen gehört

SUNLICHT SEIFE

Verbilligter Stückpreis jetzt 10.-23.-27 Pf.

Anaueblick. ? Einer hatte Diferi dennoch gehört, rief plötzlich horchend hinüber: „Das Schiff...“ Was ist damit...? „Wenn das lebt untergeht...“ sagte Diferi.

„Ein Spieler wandte sich rufschaff, anfragte einen neuen Schein auf den Tisch. „Was, vorwärts, baldschiff! Ich wollte mir zwar einen Anzug dafür kaufen...“

„Der Anzug hat...“ „Aber nicht auf!“, meinte ein anderer. „Ich habe die Frau was schönes mitgebracht — auch das eine heute in die Hüllen!“

„Wenn nur das Schiff...“ „sagte Diferi. „Das Schiff... das Schiff!“

ernte, ein schwarzer Pionier. Was soll denn damit sein?“

„Es dankelt so eiaentimlich. Als ob das Steuer...“ sagte Diferi.

Der Schwarze wandte sich wieder, stampte während im den Füßen. „Stamm nicht jemand einen Diner...“ „Tracht er selber. „Ich muß mein Geld wiederhaben! Ich kann mich nicht leisten, wenn ich in diesen Lumpen komme...“

„Dy ich weiß Befehd, wenn mal die Klut auf und ich freud...“ „Aber nicht mehr! Jemand soll ihn ein paar Cent, er dränge ich von neuem hinein. „Wenn nur das Steuer nicht...“ sagte Diferi.

Der Schwarze kugte, verlor von neuem. „Tot schlag ich, dies verdammte Vieh!“

„Ist er rasend, fast auf Diferi zu. Nicht einmal ruhig spielen läßt einen dieser Angstre, diese verfluchte Unse...“

„Schmeiß ihn doch über Bord!“ schrien die anderen. „Wenn er schon fertig ist, den Meeressgrund mach!“

„Ist er rasend, fast auf Diferi zu. Nicht einmal ruhig spielen läßt einen dieser Angstre, diese verfluchte Unse...“

„Schmeiß ihn doch über Bord!“ schrien die anderen. „Wenn er schon fertig ist, den Meeressgrund mach!“

„Ist er rasend, fast auf Diferi zu. Nicht einmal ruhig spielen läßt einen dieser Angstre, diese verfluchte Unse...“



**jugend im Freien**, großes Freischießen im Schießstande und von 5 bis 6 Uhr Festlauf der SA. über die Hindernisbahn. Um 6 Uhr von 7 Uhr an war dann im „Schützenhaule“ wasserballiger Abend mit einem reichem und gutem Programm. Freiden Mittel an diesem Programm hatte die Deutsche Schützenhaft. „Göttertraue“, ein deutsches Weibchen von Wittelsbacher Dietrich, das eine ein-drucksvolle Partalle zu der heutigen Erhebung im deutschen Vaterlande. Nur der Glaube an die Unsterblichkeit und Liebe des eigenen Volkes macht hart und bietet Schutz gegen alle äußeren Feinde. Deutscher Lohn beschloß das Volksein.

**Zugang.**

**Witten.** Bei harter Verteilung der Feind- heifer fand am letzten Sonntag der tradi-tionelle Zugang statt. Hierbei wird haupt-sächlich Wert auf Einhaltung der Feindregeln gelegt, bei deren Nichtbefolgung Strafen auf- gelegt werden. Im letzten Jahre erzielte sich die Beibehaltung des Feindes aufzuführen waren. Anschließend fand im Galtshaus Bauer ein gemütliches Beisammeln statt, bei dem es feudtröhlich herging.

**Stiftungsfest des Männervereins**

**Witten.** Vom schönsten Frühjahrsfest be- zeugt, bog am Sonntagabend der hiesige Männerverein sein 27. Stiftungsfest. Aus der Umgebung waren Freunde und Gön- ner des Vereins erschienen, so daß das Lokal gut belegt war. Den Abend eröffnete der Frauengart mit einigen Liedern, die unter der Leitung des Feindes, der Vereins- dirigenten zum Vortrag gebracht wurden. Nach einigen Tanzweihen lang der Männer- chor die Lieder: „Jagerslust“ und „Ich lehre wieder“, die allezeit höchsten Beifall er- zeigten. Anschließend sprach der Vorsitzende Herr K. Erblich allen Anwesenden für ihr Erscheinen im Namen des Vereins seinen Dank aus. Gleichzeitig überreichte er dem Dirigenten H. W. r. s für seine aufopfernde Tätigkeit und für seine Wichtige Vereins- geschäftlichkeit als Dirigent ein gedrucktes Geschenk. Zum nächsten Tanzstück und Ge- sangsvortrag einander ab. Auch die Berg- tabelle „Michel-Plan“ trug sehr viel zum Gelingen des Abends bei.

**Kirchensühnder am Wert.**

**Stöbisch.** Dieser Tage wurde die Stöbischer Kirche von Sühndehänden arg bedrückt. 17 Fensterheben des Gotteshauses wurden ein- geworfen. Die Sühndehänder wurden nicht auf dem Altar und in den Kirchenbüchern. Auch die Außenwand ist bedrückt. Sehr merkwürdig erhebt es das die Anwohner von der Vermutung, die doch zweifelslos vom Sühndehänder her, nicht vom Sühndehänder her. Die Sühndehänder erbitet die Kriminal- polizei Witten.

**Hausbesitzerversammlung.**

**Witten.** Da die am Sonntagvormittag stattgefundene Mitglieberterversammlung des Haus- und Grundbesitzereivereins Witten und Umgebung sehr lebhaft verlief, wird die- selbe am 25. Juni im Deutschen Hof wiederholt werden.

**Reiche Abwechslung in der täglichen Suppe bieten MAGGI'S Suppen**

Mehr als 30 Sorten

**„Sah ein Knab' ...“**

**Wer kennt den Kompositen?**

In einem kleinen Gehirndorf des Eich- feldes, in Richtung Bismarck, er am 2. Oktober 1800 geboren. Er kamte aus einer sehr musikalischen Familie, sein Onkel Georg Werner war 40 Jahre lang Hof- organist in Bismarck, und sein Vater Jo- hann Simon Werner war in seinem Ge- hirndorf Kantor, wo er einen vierstimmigen Chor leitete und sehr viel Kammermusik trieb. Kurz nach seiner Anstellung in Bismarck ließ heiratete er, aus seiner Ehe gingen zwei Söhner und drei Töchter hervor, Heinrich war das dritte Kind. Neben einer for- schäftigen Erziehung leiste der Kantor be- sonderen Wert auf die musikalische Ausbil- dung seiner Kinder. Außer Heinrich wurden auch seine beiden Brüder Musiker. Unter Heinrich lebte bis zum 15. Jahre in Bismarck und kam dann auf die Schar- schule nach Andreasberg, wo er gleich- zeitig Chorführer wurde, und zwei Jahre später an das Gymnasium nach Braunsdewitz, wo er sich auf den Beruf des Lehrers vor- bereiteite und sich in der Musik weiterbildete.

In Erfurt wird er dann Solist und befindet dort als Mitglied des Chorus. Im Frühjahr 1829 bekehrt er mit Auszeichnung sein Lehrereexamen, ist aber niemals Schul- lehrer geworden, weil er mußte, daß er sich in dieser Zeit nicht wohl fühlen würde. Er spielte lieber Sonaten und Tugen von Mozart, Sanderl, Bach, indert lieber die Flauto und Christliche Gesänge von Sanderl, das „Molltemperte Klavier“ von Bach, die Cratorien Dändels, verließ sich in die Opern Beethovens, Webers und Wachs- ners. Um aber seinen Lebensunterhalt be- zuweilen zu können, zieht er nach Braun- schweig, wo er Musikunterricht gibt. Er ist bei seine Verhältnisse mit großem Wohl- eifer aus. Daneben bleibt ihm noch Zeit genug, musikalisch-ästhetische Werke zu überlesen.

**Ein erfolgreicher Missionssonntag.**

**Ein Gemeindefest bei strahlendem Frühlingwetter.**

**Niederbarna.** Strahlender Sonnenschein beugnete am Sonntag unser Gemeindefest. Die Sorgen angästlicher Gemüter wegen des unheimlichen Betters der vergangenen Woche wurden zerstreut und die Miße, die sich die Mitglieder des Vater- ländischen Frauenvereins unter Frau Berch- manns Führung gemacht hatte, das Fest vor- bereiten, wurde aufs schönste belohnt. Der Feind war über alles Erwarteten groß. Viel- trug zu dem glänzenden Erfolg bei, daß als Feindredner Superintendent Barthold gewonnen war, der von seiner früheren Wirksamkeit in Kösseln noch vielen befannt ist. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eine jugendliche Gemeinde hatte sich eingeladen um der Feindpredigt zu lauschen die von der großen Ansehbarkeit des Missionswerkes und seine mannigfachen Höhen handelte und auslang in der Mahnung: „Hilf den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Schon hier, wie auch hernach auf dem Festlande verstanden der Volkschor und auch der Kirchenchor unter Herrn Heullings Leitung die Feier.

und dann in einem zweiten Vortrag über Missionsarbeit und Missionserfolge berich- tete. Die Wunderwelt Indiens ist auf, aber auch die Wunderwelt des Reiches Gottes, das in aller Welt sich ausbreitet und schon jetzt den großen Tag der Zukunft ab- lesen läßt, an dem alle Welt Gottes und Christus geworden sein wird.

Am Montagabend versammelten sich die Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins zu einer Nachfeier im Parrraal, um die Schlußrede über das Missionsfest vor- zunehmen. Es erob sich, daß eingetommen waren aus dem Kinderverkauf 65,70 Mark, aus dem Kaffeeverkauf 29,10 Mark. Die Ver- teilung hatte 61,30 Mark eingebracht. Die Sammlung in der Kirche erab 1284 Mark, die im Garten außerdem noch 7,56 Mark, so daß die Gesamtergebnisse 1765,66 Mark be- trägt. Nach Abzug der Unkosten in Höhe von 10,50 Mark können also 169 Mark an die Mission abgeführt werden. Dankbarkeit und Freude erfüllte alle über diesen schönen Erfolg. Ein Bildervertrag über Indien führte auch an diesem Abend nochmal alle auf das Missionsfeld und mahnte bei aller An- dereit doch in die vorerwähnte Pflicht der Christenheit nicht zu vergessen.

**Gemeindevorsteher Cornely erhält 5000 Mark Abfindung.**

**Yenna.** Am geirigen Montagabend fand in Yenna eine außerordentliche Sitzung der Gemeindevorsetzung statt, die vom stellver- tretenden Gemeindevorsteher K. L. o. b. i. c. geleitet wurde. Nach dem Verlesen der Nie- derbericht der letzten Sitzung und der Be- zeichnung von Einzelheiten für nachfolgende Kommissionen ab Gemeindevorsteher K. L. o. b. i. c. bekannt, daß er wegen der Gestern- vorvorgang für Wohlthätig neue Erhebungen anstellen werde, um dann aufs Neue mit der Gesellschaft zu verhandeln. Am alten Denkmal in Größtvitz sollen Eisenlöcher gebohrt werden um die nötige Menge Feuerlösch- wasser heranzustellen.

Wie er weiter bekannt gab, findet die nächste öffentliche Sitzung, die der Be- ratung des Etats 1911, am 12. Juni statt. Es wurde dann in die Tagesordnung ein- getragen, deren drei Punkte völlig einstim- mig mitgeteilt wurden. Es wurde beschlossen, dem früheren Gemeindevorsteher Cornely eine Abfindung von 5000 Mark zu zahlen, die am 2. April 1911 fällig wird. Bei der Genehmigung des Abfindungsantrages der Gemeinde handelt es sich schlichtlich um einen formalen Rückkauf der auch einstimmig geteilt wurde. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde beschlossen, fünfzigtausend die großen Vermittler (Wischer, Müller, usw.) in den gemeindevorsteherischen Schulen nur noch benutzten Gebäuden folgen- los zu überlassen, deren Eltern bei zwei Kindern ein Vernehmkommen bis 2000 Mark haben, bei drei Kindern bis 2500 Mark, bei vier Kindern bis 3000 Mark und bei fünf Kindern bis 3500 Mark.

**Ringreifen.**

**Kurololebenau.** Im vergangenen Son- tag fand hier ein großes Ringreifen statt, an dem 41 Meiter teilnahmen. Den 1. Preis erhielt Otto Schwamm-Vogel, den 2. Franz Kurololebenau, den 3. M. Klemm-Kurololebenau und den 4. H. Klemm-Kurololebenau. Am dem voranachenden Um- runde beteiligten sich 54 Meiter.

**Gottesdienste am Himmelfahrtstag.**

**Colleben.** Am Himmelfahrtstage findet hier um 15 Uhr nachmittags Gottesdienst ver- bunden mit der Feier des heiligen Abend- mahlts statt.

**Corbitha.** Auch hier findet am Himmelfahrtstage und zwar um 8 1/2 Uhr vormittags Gottesdienst mit Feier des heiligen Abend- mahlts statt.

**Schlossau.** Auch Sonntagabende des eon- ventionellen Pfarramtes ist der Gottesdienst am Himmelfahrtstage mit der Feier des heiligen Abend- mahlts verbunden.

**Wieder Kommunistenverhaftungen.**

**Witten.** Am Laufe des Sonntags nahm die Polizei gemeinsam mit der Mülchener S. S. eine Hausdurchsuchung vor. Die Arbeiter D. S. aus Stöbisch und S. G. aus Neuhindorf wurden verhaftet, weil sie mit größeren kommunistischen Einheiten in Werleburg und Saxe befinde- lich die Verhandlung aufrecht erhalten hatten. Auch waren sie zur Ausfüllung von Waffenbesitz- lichen aufgefordert worden. Sie wurden dem Gerichtsgesamnis in Werleburg zugeführt.

**Vom Weibhaftssam.**

**Witten.** In der letzten Zahlwoche wurden bei 245 (253) Säuglingskinder im Alter von 76 (75) Ortsarme und 9 (10) Zulageempfangner unterzählt.

**Beidlagnahme Musikinstrumente.**

**Bad Vanslath.** Am Sonntagabend um geirigen Montag wurden hier no feilliche Aus- stellungen bei linsgezielten Personen vorge- nommen. Beschlagnahme wurde u. a. die

folgende des aufgelösten Arbeiter Sängers Choro- phie die Instrumente der Arbeiter-Schal- meienkapelle.

**Waffenfunde.**

**Bad Dürrenberg.** Ende voriger Woche wurden hier in den Ortsteilen Groß- und Klein- othrau und Borbich bei linsgezielten Verleson durch Landjägerbeamte und S. P. Polizei-Saus- stellungen vorgenommen wobei der Herstellungs- apparat des „Sander“, ein Säbel, ein Trom- metelvorlag, eine Uhr (Kammerriegel) und mehrere kommunistische Schriften beschla- gnahmt wurden.

**Verbotene Schriften gefunden.**

**Bad Dürrenberg.** Am Sonntag wurden von hiesigen Beamten ein Heft in den hinter dem Waldchen liegenden S. e. b. er- bauer unter Büschen verstreut etwa 126 Exemplare der verbotenen von der RBD verbreiteten

**Neue Sprüche.**

**Von Will Besser.**

Immer wieder soll der Tag Uns die Seele fröhlich wegn,  
Was uns auch geschehen mag,  
Ehrst uns nicht im Zeiterscheiden.  
Sinder uns mag mit Angeraten.  
Die so schnell verbrauchte Zeit,  
Vor uns glänzt in allen Breiten  
Vodend die Unendlichkeit.

\*  
Nimm nur keinen Bildst zu wichtig,  
Nies Kleinlichkeit gerücht dich.  
Verne schweben, lerne tanzen  
Und erzeuge dich am Ganzen  
Dieler großen, bunten Welt.  
Wenn das Kleine dir mißfällt,  
Verne mutter um dich schauen,  
Züht, rühre, voll Vertrauen,  
Gutem Fremde nach gefell.  
Vorwärts geht es alle Tage.  
Minnwärts 2 ist noch eine Frage  
Werst dich tätiges Lebensart,  
Unbedingter Segenwort.

\*  
Immer wieder ist ein Grund gefunden  
Zur der schönen, lieben Welt zu freuen.  
Auch nach dumpfem Kampf und vielen Wunden  
Sollte nie ein Leben mich zereuen.

**Neue Bücher.**

**„Der Streiter Gottes.“** Ein Luther- buch von Gustav Schäfer. Ver. Dkt. 176 S. mit Bildsatz, und vierfar- bigem Umschlag. In Ganselinen 3,50 Mark. Luettl-Verlag, Stuttgart.

Im November dieses Jahres wird der 450. Geburtstag Martin Luthers der gelan- genen evangelischen Christenheit Anlaß geben- den Gedenktage sein. In solche Zeit fällt eine leuchtende Fadel Gustav Schäfers neue Erzählung: ein Luther-Komn, der mit dem Aufenthalt des Junkers Jörg auf der Warburg anhebt und zu einem herrlichen Zeugnis von der kraftvollen Weisheit des Reformators auf den schmeren Begegn seines inneren und äußeren Kampfes wird. Dar- gestellt wird die Zeit, da Luthers Lehre von der Rechtfertigung allein durch den Glauben eine Welt erschütterte und erholt hat, da seine Gewissenskur zum Ende aus den vollen Ein- fassen seiner Beschäftigung im Raum des eigen- schaftlichen Selbstbestimmtes erforderte. Indem Schäfer Kraftvoll und passend erzählt, Fas- tache an Einfachheit reibt und das Menschen- tum Luthers klar und anschaulich erstört, fesselt er uns durch seine lebendige Dar- stellung von der ersten bis zur letzten Seite. Sein neues Buch weitet sich zur herbeding- lich im besten Wortforn und wird zum Schlußfokorn der Reformationszeit, die die- selbe heute erst ihre volle Auswirkung fin- det. So dient Gustav Schäfer mit seinem Lutherbuch dem Volk und damit dem Gan- gen. Möchte es als ein rediges Geden- kbuch die verdiente Verehrung finden! Die seine Ausstattung und der billige Preis werden auch das Ihrige dazu beitragen.

Wenig verändert.

Berlin, 23. Mai. Der vorläufige Jahresbericht der Auto-Union...

Auto-Union stellt 3000 Arbeiter ein.

Die Auto Union A.-G., Chemnitz-Zschopau, gibt in ihrem ersten Geschäftsbericht...

ausgeschlossen auf die kleinen und mittleren Wagen...

Hallesche Produktenborse.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and flour.

Um Bruderdorff-Anteile.

Brief am Abhängigkeitsgeber der Dresdner Bank...

Partei lehnen, so heißt es in der Anordnung...

beträchtlicher, als selbst vorläufige Erwartungen...

Berliner Produktenborse vom 22. Mai.

Table with market prices for Berlin products.

Magdeburger 22. Mai Zuckermarkt.

Table with market prices for Magdeburg sugar.

Berlin, 23. Mai. Amtl. Linsennotierungen.

Qualität 1.30, 2. Qualität 1.15, 3. Qualität 1.08...

Der Reichskommissar für die Wirtschaft.

Der Reichskommissar für die Wirtschaft, Dr. Brüning...

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 23. Juni. Die anlässlich der Eröffnung...

Metalpreise in Berlin v. 22. Mai.

Table with metal prices for various materials.

Berlin, 22. Mai. Amtl. Preisfestsetzung für Zink.

Table with zinc price listings.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission...

Gegen „wilde Kampfbünde“.

Eine Anordnung des Reichsfinanzkommissars...

J. Lewin-Halle krebt Vergleich an.

Die seit 1880 bestehende Firma J. Lewin, Halle...

Berliner Börse.

Main stock market table for Berlin with various indices and prices.

Deutsche Anleihen.

Table listing German bonds and their prices.

Goldpapiere.

Table listing gold certificates and their prices.

Leipzig, Börse vom 22. Mai.

Table with Leipzig market prices for various goods.

Dem neuen Deutschland eine neue Kurschrift.

Wie uns vom Merseburger Stenographen-Verein ...

Die Bemühungen der Schule ...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Sund Königin Luise (Jugendgruppe). Am Dienstag ...

Stahlfilm, Bild, Ortsgruppe Lenna: Die Ortsgruppe ...

Stahlfilm, Bild, Ortsgruppe Merseburg: In einer ...

Mutter-Ehrung im Luise-Bund.

Wohlgelungener Bundesabend der Ortsgruppe Merseburg.

Am Sonntag, dem 21. Mai, trafen sich die Kameradinnen ...

Mit einem Trio „Der Mai ist gekommen“ wurde die Fete eingeleitet ...

Frau Jäsche führte in ihrer Ansprache weiter aus, was das Wort „Mutter“ im menschlichen Leben bedeutet ...

blühendengruppe wurde der Nachmittags versichert ...

In der Tagesordnung wurde bekanntgegeben, daß die ...

Modenschau in Lenna.

Indanthen zeigt Sommermode.

Indanthen, das sich sogar während der großen Sammele des Winters ...

gestrent. Die Blüte wandelt sich, über großen Beliebtheit ...

Bezirksverbandstagung der Haus- und Grundbesitzervereine.

Wie wir schon früher mitteilten, kann der Haus- und Grundbesitzerverein ...

Gaspistole in der Straßendörhe.

Im Laufe des gestrigen Tages wurde von einem ...

78 Jahre alt.

Heute feiert der Altrentner ...

Eingekandt der Altenburger Gemeinde.

Seit um 20 Uhr findet der ...

Die Luise - wird immer größer, wenn Sie ein ...

Wanzen? Ameisen? - in Verbindung mit ...

4-6-Zimmer-Wohnung - in Verbindung mit ...

3-Zimmer-Wohnung - in Verbindung mit ...

Sichere Gelddarlehne! - Es soll eine ...

100 Mk. zahlbar ...

Zucht. Ferkelle - in Verbindung mit ...

3 Zimmer - in Verbindung mit ...

11 Geige - in Verbindung mit ...

Bauernhof - in Verbindung mit ...

50.- Mt. - in Verbindung mit ...

Landwirtsch. Grundstück - in Verbindung mit ...

Landwirtsch. Grundstück - in Verbindung mit ...

Landwirtsch. Grundstück - in Verbindung mit ...

Verdienstmöglichkeit - in Verbindung mit ...

Kundjunkturprogramm am Mittwoch - in Verbindung mit ...

Deutschlands Amateurbogler geschlagen.

Italien gewann unerbittlich 9:7.

Großes Publikuminteresse beglückte der dritte Vorkampf im Amateurboglerwettbewerb...

Neueinführung im Kraftfahrport.

Zwischen dem Reichsverband für Kraftfahrport...

Der Reichsverband für Kraftfahrport...

Kein Fehlkampf Deutschland-Ungarn

Der für Sonntag nach Berlin angekündigte Studentenfechtkampf...

Sieg in der Schlussminute.

99-Germania Magdeburg 4:2 (3:1)

Wie wir bereits gestern kurz berichteten, spielte Magdeburg geschlossener als im Merseburger...

Braunsdorf-Mit. Gansleben 3:0 (1:0)

Bresch führte gegen Gansleben ein glänzendes Spiel vor...

Preußen Mei.-Wegwitz 1:2

Preußen Mei.-Wegwitz 1:2: Knapp aber verdient eroberte sich Wegwitz für seine letzte hohe Niederlage...

Neumark Mei.-Schotters 3:2

Ein ganz mageres Ergebnis erzielten die Neumarkener bei Schotters...

St. Michael-Geusa 4:1 (2:1)

St. Michael-Geusa 4:1 (2:1): Die Geusener konnten bis auf den Erstrundkampf...

Der Wettkampfbetrieb der DZ.

Richtlinien zur Einschränkung erlassen. / Breitenarbeit und Wehrtunnen.

Der Oberturnwart der DZ, Carl Zieblin (Berlin) hat folgende Richtlinien für den künftigen Wettkampfbetrieb...

freizubehalten und dem Wehrtunnen zu widmen. Nachbestimmung für die bereits geschlossenen...

Rüd Marsdorf Turniersieger in Kößschau.

Das von M.Z.S. Kößschau aus Anlass seines Zehnjährigenverjährestages veranstaltete Plattenturnier...

ischen voraussetzten, hatte Eisenach den eigenen Platz zum Vorteil; dieses gab auch den Ausschlag...

Köffen großer Erfolg in Jeltz.

M.Z.S. Vater Jahn mit 12:5 (6:3) gesiegt. Wieder lieferten sich beide Gegner einen spannenden Kampf...

Do. 1911 Maderling schlägt Frieien-Naumburg 7:2

Einem überzeugenden Sieg ertrampelten die Maderlinger in Naumburg. Trotz hundertlanger Wadentouren...

Doppelpiel des BSC.-Reipisch.

B.S.C. Reipisch-Mit. Lauchstädt 8:5 (5:3). Die Lauchstädter mußten am Sonnabend die bessere Spielweise der Reipischer anerkennen...

Trommelball.

Am Sonntag konnten die Turnerinnen in Reipisch die Trommelballspiele im Trommelball erlernen...

Sporting Mücheln-BSC. Weipisch 4:5 (2:4)

Wie erwartet konnte sich Reipisch auch in Mücheln mit blankem Resultat durchsetzen...

Soden

MfG.-Damen-Köffen-Damen 2:0 (1:0)

Wie bereits in der Vorkampfung erwähnt, haben sich die Köffener Damen technisch und auch spielerisch weitgehend verbessert...

Wartburg Eisenach Kreismeister.

Vor ungefähr 5000 Zuschauern wurde in Eisenach das Endspiel um die Kreismeisterschaft...

Handball DSB.

Kayna-96-Halle 6:13 (4:6)

Spielebericht bekam Kayna vom Gauweiser Gutes zu sehen, weniger aber inhaltlich. Die Gallener schienen es nicht anders gepöndelt zu sein...

Tennis

99 von Bitterfeld geschlagen.

Wie wir bereits gestern kurz meldeten, verlief die Tennisabteilung unseres Sportvereins...

Kegeleport

8. Thüringer Kegelemeisterchaften in Erfurt.

Die Meisterchaften des Thüringer Kegelevereins im Deutschen Keglerbund...

Bereinsnachrichten.

M.Z.S. 1861. Gößmannbergring (Himmelfahrt) Freisportklub 7:45 Uhr...

Magdeburger Turnvereine.

Magdeburger Turnvereine (Himmelfahrt): Familienwanderung nach Döllnitz...

Thür. Köffen.

Thür. Köffen. Am Dienstag, dem 23. Mai, abends 8 Uhr...

Thür. Köffen e. S.

Thür. Köffen e. S. Am Himmelfahrtstag findet wieder die Gesangsveranstaltung...

Umgestaltung der Kriegervereine

Der größte deutsche Soldatenbund, der 10 000 Zirkel erstreckt, ist mit 9 Millionen Mitgliedern umfasst, hat sich nach seinem Zweckmässigen zum neuen Deutschland umgewandelt...

In dieser Führeranordnung heißt es, daß die Bundesleitung nun fast ausschließlich in der Hand des Bundespräsidenten liegt. Die bisherigen Vorstände der Landes-Kriegerverbände...

Hugenberg lädt ein

an einer Vorgesprächung über den Arbeitsdienst. Wie wir bereits berichteten, hat die Regierung den Aufbau des deutschen Arbeitsdienstes in Angriff genommen...

Die Japaner vor Peking.

Die Lage in Peking hat sich weiter verschärft. Etwa 10000 gehen neue Meldungen ein, nach denen die japanischen Truppen im künftigen Vorwärt sind...

Verkleppert oder ermordet?

Seit acht Tagen ist der Direktor einer großen Güterverwaltung in Heinrichsdorf in Wittenberg in Schlesien, Paul Kothe, spurlos verschwunden. Er hat sich am Sonntag, dem 14. Mai, mit seinem Fahrzeug auf einen Ausflugszug begeben...

Führerprinzip im DDB.

Der Deutsche Offiziers-Bund veröffentlicht eine Mitteilung, in der er sich rückhaltlos zu Hindenburg und Adolf Hitler bekennt, an seiner Wertschätzung zu bezeugen...

Eine Derritz-Hierl-Spende. Zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Arbeiter dient die Derritz-Hierl-Spende und deren Angehörige ist nach einer Meldung der Nationalsozialistischen Parteifreiwirtschaft eine „Derritz-Hierl-Spende“ ins Leben gerufen worden...

Reichstanzlerbesuch in Kiel.

Adolf Hitler spricht über den Friedenswillen Deutschlands.

Reichstanzler Adolf Hitler traf am Montag um 11 Uhr mit dem Flugschein von Berlin auf dem Kieler Flughafen Holtenau zu seinem amtlichen Besuch der Reichsmarine ein. In seiner Begleitung befanden sich Bisseganler von Papen, der Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, der Reichsverkehrsminister Dr. Brüning, Reichsminister Dr. Brüning, Reichsminister Dr. Brüning...

Der Kanzler vor der Marine.

Auf dem Hof der Sileskaerne hielt der Reichstanzler Adolf Hitler eine Ansprache an die dort versammelten Truppen. Der Kanzler sprach von der neuen deutschen Verfassung, die vor der Welt den Frieden proklamiert habe...

Kiel jubelt der Flotte zu.

Am Montagnachmittag war ganz Kiel Jubel und die Flotte der gesamten deutschen Reichsmarine und des Reichs der Reichstanzler Adolf Hitler auf der „Schleswig-Holstein“. Das herrliche Wetter erhöhte die feierliche Stimmung...

hof Kiel-Wik und des Mittagessens im Offizierheim um 13.45 Uhr mit seinem Gefolge zur Offiziersheimbrücke begaben, um mit seinem Gefolge auf den dort bereitliegenden Booten zum „Lübeck-Haff“ in „Schleswig-Holstein“ hinauszu fahren.

Beim Anbordgehen des Reichstanzlers und seiner Begleitung feierte der Kreuzer „Leipzig“ zu Ehren Adolf Hitlers einen Salut von 19 Schüssen ab.

Der Reichstanzler schritt darauf die Front der auf dem Deck der „Schleswig-Holstein“ angetretenen Truppen ab und machte einen Rundgang durch das Schiff. Bald darauf begann die Ausfahrt der Flotte aus der Förde zu den Übungen in der Ostsee. Die großen Kreuzfahrtschiffe scharten sich in Kiel ein...

Manöver in der Kieler Bucht.

Der Reichstanzler Adolf Hitler begab sich dann an Bord des Kreuzers „Leipzig“, um von hier aus die Manöver zu beobachten. Heber den Verlauf der Flottenübungen wurde dann eine amtliche Mitteilung herausgegeben, in der es hieß: Die Übungen, die in der Kieler Bucht stattfanden, umfassen ein Schiffsmanöver auf das Kreuzfahrtschiff „Väringern“ mit 28- und 15-Zentimeter-Geschützen...

Auch englische Flottenübungen.

Zur gleichen Zeit, wo die Reichsflotte unter den Augen des Reichstanzlers in der Ostsee manövriert, führt die englische Heimaflotte in der Nordsee Gefechtsmanöver durch, die als die größten seit dem Kriege bezeichnet werden.

Bilder vom Ams-Rennen.



Ernst Seume mit seiner 750ccm BMW-Maschine.



Wahle Nazis-Italien, der Sieger des D.V.C.-Ausrennens der Großen Wagen, links neben ihm Graf Casaroffski, sein härtester Konkurrent.



Pierre Beynon-Franreich, der das Ausrennen der Kleinen Wagen gewann.



Der Kronprinz im Gespräch mit dem Rennfahrer Daggaller.

Beisehung des Kennfahrers Merz

Die Beisehung des am Donnerstag auf der Ams in Berlin tödlich verunglückten Kennfahrers Otto Merz fand am Montag unter großer Anteilnahme in seiner Vaterstadt Göttingen statt. Unter Mitwirkung einer dreifachen Ehrenfahre durch die SA wurde der Sarg in die Heimat geleitet. Als erster Platz für die Zehner-Deputation, Direktor Schöpper, Staatsrat Wabmann legte für den Reichstanzler Adolf Hitler einen Kranz nieder...

Drei Stahlhelmfundgebungen.

Graue Front marschierte in Lützen, Mühlweida und Stralsund.

Am letzten Wochenende fanden mehrere große Kundgebungen der Stahlhelme, Bund der Frontsoldaten, statt. Die viele Tausende vereinigten. Überall waren die Hakenkreuzfahnen getragen von begeisterten Opferbereitschaft für Volk und Vaterland...

Verbandsrat der Saale- und Konzertflotsen-Inhaber Sachsen-Anhalt. Am Dienstag, dem 30. Mai d. Js., findet in Wittenberg der Verbandstag des Landesverbandes Saale-Anhalt im Bund der Saale- und Konzertflotsen Deutschlands e. V. in Wittenberg statt...

Der Höhepunkt des Aufmarsches des Aufsteiger Stahlhelme in der alten Gärtnerei-Lösung in Lützen bildete der große Appell am Sonntag auf dem Marktplatz. Nach Begrüßungsansprachen des Gauleiters Dr. Grottel-Galen und des Bürgermeisters stich hielt Landesführer u. Marschall eine Rede über den Sinn des Stahlhelms, über seine verantwortungsvolle Mitarbeit am Staatsaufbau...

Verbandsrat der Saale- und Konzertflotsen-Inhaber Sachsen-Anhalt. Am Dienstag, dem 30. Mai d. Js., findet in Wittenberg der Verbandstag des Landesverbandes Saale-Anhalt im Bund der Saale- und Konzertflotsen Deutschlands e. V. in Wittenberg statt. Es ist eine unbeschreibliche Freude, daß der Berufsstand der Galenflote, insbesondere die Saale- und Konzertflotsen-Inhaber, unter den verheerenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise am meisten gelitten haben. Der Steuerdruck und die Sonderabgaben haben viele Galenflotten vernichtet...

Wir bejahren die Staatsfeier des Reichstanzlers und Führers des neuen Deutschlands, Adolf Hitler. Der gegenüber dieser Staatsfeier in Opposition oder resigniert absteht, hat kein Recht auf Mitgestaltung des neuen Staates. Wir danken dem Herrn Reichstanzler, daß er sich in der historischen Stunde der letzten Reichstagsitzung schickend vor uns gestellt hat. Einen Tag später hat der preussische Ministerpräsident in seiner Programmrede vor dem Preussischen Landtag für den Neuen Preussens als neuen Expediter des neuen Deutschen Reiches die Wege gezeigt, auf denen wir ihm freudig und gern folgen werden.

Verbandsrat der Saale- und Konzertflotsen-Inhaber Sachsen-Anhalt. Am Dienstag, dem 30. Mai d. Js., findet in Wittenberg der Verbandstag des Landesverbandes Saale-Anhalt im Bund der Saale- und Konzertflotsen Deutschlands e. V. in Wittenberg statt. Es ist eine unbeschreibliche Freude, daß der Berufsstand der Galenflote, insbesondere die Saale- und Konzertflotsen-Inhaber, unter den verheerenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise am meisten gelitten haben. Der Steuerdruck und die Sonderabgaben haben viele Galenflotten vernichtet. In heftiger Sorge blicken die Galenflotten auf die Zukunft. Trost und Hoffnung haben sich die Berufsflotten stets an den Verbandslagen geholt. Diesmal sind sie besonders hoffnungslos, da sie unter den veränderten politischen Verhältnissen an einen Wiederaufstieg des Vaterlandes und auch ihres Berufsstandes glauben. Da der Verbandstag zugleich eine Werbung sein soll, so ist es wünschenswert, daß alle Berufsflotten, auch die in Mittelhessen, des Bundes, teilnehmen. Alle Galenflotten sind herzlich eingeladen. Die Tagung findet am 30. Mai vormittags 9.30 Uhr, in Wittenberg, Göttinger, Aufsteiger 41/42 statt. Anwesen sind zu richten an den Schriftführer Wilhelm Balzer, Wittenberg, Aufsteiger 41/42.

Am dem Treffen des Graue Front in Lützen. Der Stahlhelme-Mitglieder des Graue Front in Lützen, die am 23. Mai d. Js. den Sieg der Nation verantwortungsvoll mitgekämpft habe und erklärte dann fortzuerufen: Wir wollen den Frieden; aber wir fordern Eubau für die Grenzen unserer deutschen Heimat.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 22. Mai unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

## Emilie Mühlfordt

geb. Polze  
auf immer von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Willy Mühlfordt**

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle d. Neumarkt Friedhofes aus, statt.

### Auswärtige

**Theater**  
Mittwoch, 24. Mai.  
Stadttheater Halle  
Geischofen.  
Neues Theater Leipzig  
19.30 - nach 23  
Tannhäuser.  
Altes Theater Leipzig  
20 - 22.30  
Wendelin.

### Blöbels

**Restaurant**  
Morgen Mittwoch  
**Schlachtefest**  
Sternstr. 27/77

Meine Verlobung mit  
Frau Marie Gramsch,  
hier, Marktstraße 8, habe  
ich, durch ihr eigenes Ver-  
schulden, mit dem heutigen  
Tage gelöst.

Paul Kühn

Merseburg, den 22. Mai 1933.

Bis 6. Juni 1933

### verreist

**Zahnarzt Bayer**  
Gotthardstraße 11

### Grabpflege!

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzu-  
weisen, daß jeder Grabstellen-Inhaber  
verpflichtet ist, die gesamte Begräbnis-  
stätte sorgsam zu pflegen und in jeder  
Weise von Unkraut, allen Kratzgras ufm.  
zu befreien. Die Abfälle sind nur in die  
überall bereitgestellten Abraumkästen zu  
werfen. Falls die Grabstellen bis zum  
7. Juni d. Js. nicht in einem ordnungs-  
mäßigen Zustand vorliegt, werden  
diese leitens der Friedhofsverwaltung auf  
Kosten der Ständigen Inhaberschaft,  
Merseburg, den 23. Mai 1933.

Friedhofsverwaltung  
der Kirchengemeinde St. Bifl.

### Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen  
sagen wir allen für die aufrichtige Teilnahme zu dem  
schweren Verlust, der uns getroffen hat, unseren  
herzlichsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor  
Kütz, sowie Lehrer Hentschel nebst Schulfreund für  
den schönen Gesang. Besonderen Dank der Direktion  
Micheln-Vesta und dem Herrn Direktor Keil für seine  
zu Herzen gehenden Worte. Dank allen Beamten  
und Angestellten und Arbeitskameraden, sowie dem  
Bergmannsverein, Werksgemeinschaft, Landwehverein  
und Turnverein für die schönen Kranzspenden und  
das letzte Geleit. Herzlichen Dank allen, die seinen  
Sarg mit Blumen schmückten und unseren lieben Ent-  
schlafenen zur letzten Ruhe geleiteten. Dies alles hat  
unsere Herzen wohl getan.

Frankleben, den 23. Mai 1933.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Frau Auguste Saupé** geb. Böhmé  
**Familie Otto Allstädt**

Nun ruhe sanft du lieber Vater, du bist erlöst von  
deinem Schmerz, wir aber haben nun verloren ein  
gutes, treues Vaterherz.

### Eröffnungsfeier!

Dem verehrten Publikum von Merse-  
burg und Umgebung, meinen wertigen  
Gästen zur gefälligen Kenntnisnahme  
daß ich am **Mittwoch, dem 24. Mai**,  
in den umgebauten Räumen

### Gotthard-Säle

(bisher **Wieses Festsäle**)  
den Restaurationsbetrieb eröffne.

Ich werde bemüht bleiben, meinen  
Gästen stets das Beste aus Küche und  
Keller zu bieten.

Um gütige Unterstützung bitte!

O. Wiese und Frau.

### KLEINE PREISE

- Farbige Herren-Anzüge . . . 14.75
- Blaue Kammg. Herr.-Anzüge 22.50
- Herren-Gabardine-Mäntel . . 21.00
- Herren-Golf-Anzüge . . . 18.75
- Herren-Golf-Anzüge m. 2 Hos. 23.75
- Herr.-Cord-Anzüge . . . 2.85
- Herren-Golf-Hosen . . . 4.85
- Herr.-Wind-Jacken, imprägn. 4.85
- Kletterwesten imit. Wildl. von 3.85

### GROSSE LEISTUNGEN

# W. HIMMER

Das neue Geschäft mit den billigen Preisen  
Halle-S., Große Ulrichstr. 36

# Auch der Herr findet bei uns Qualität und Billigkeit!

- Ledergürtel für Herren, verschiedene  
moderne Ausführungen . . . 1.35 0.95
- Selbstbinder in den neuesten Sommer-  
dessins vorrätig . . . 1.95 1.25
- Oxfordhemden in neuen Dessins,  
mit fest. Kragen und mit Selbstbinder 2.90 2.50
- Sportoberhemden einfarb. mod.  
Sportstoff, mit festem Kragen . . 4.50 3.50
- Oberhemden moderne Dessins, mit  
Kragen und Ersatzmanschetten . . 5.50 4.50
- Knickerbockers aus mod., strapazie-  
fähigen Qualitäten . . . 9.00 6.50
- Tennishosen grau u. beige, moderne  
Rundbundform . . . 12.00 9.00 6.90
- Sport-Anzüge 2 teilig, solide, trag-  
fähige Qualitäten, hochmoderne graue und  
bräunliche Farböne . . . 33.00 24.00
- Sakko-Anzüge aus Kammgarn,  
gute Kollhaars- und Reiniten-Einlagen, Sit-  
und Paßform vollendet . . . 48.00 39.00
- Gabardine-Mäntel in Slip-on- u.  
Raglanform, jedes Stück in seiner Preislage  
eine Leistung . . . 49.00 39.00

### Hüte · Mützen · Socken · Handschuhe

# Dobkowitz

Jeden Mittwoch

### Schlachtefest

Willy Kleindienst,  
Belke Markt 10.

Heute Dienstag  
und Freitag



Schlachtefest  
E. Knipflich  
Damaßkestraße 18

Mittwoch

### Schlachtefest

F. Müller  
Roter Weidenrain 23

### Zu Pfingsten das Heim geschmückt und die



ergänzt durch gute Qualitäts-  
stücke, die Sie immer billiger  
bei mir finden.

Lieferung überallhin! Günstigste  
Zahlungsweise! Kostenlose Lage-  
rung! Aufstellen durch Tischler!

### Schütze Inh. A. Gieseler

Merseburg, Entenplan 9



Sonntag abend, entschlief sanft nach  
langer, schwerer Krankheit meine  
herzensgute, liebe Frau, unsere  
unerstetzliche einzige Mutter

**Elise Berger**  
geb. Raspe

**Franz Berger**  
**Arno und Rolf**

Benndorf, den 22. Mai 1933.  
Beerdigung am Mittwoch, nachm.  
2 Uhr in Merseburg, Stadtfriedhof.

### Verkaufe

zu jedem annehm-  
baren Preis eine etwa  
1200 nur erstklassig  
erhaltene Scheine  
umfassende

**Zeigeltammlung**  
und eine für fortge-  
schrittene Anfänger  
geeignete, etwa 1000  
b. 1000 nur getemp-  
te, ausgeühte, laubere  
Marken (hauptsächlich  
Europa) enthaltende

**Breimartenamm.**  
Ang. unter G. 1181  
Weid.

**Einl. Suche sofort**  
**300 Mark**  
am lieb. aus Preis-  
hand. Offerte. unter  
1227 Weid.

# Himmelfahrt hinaus in's Freie

### Feldschlößchen

Himmelfahrt  
Der ideale Ausflugsort in der Nähe  
des Waldbades Leuna. Von abends  
8 Uhr an

### Früh-Konzert

Kapelle Brauer Anfang 6.45  
**Otto Kießler**

### Schützenhausgarten

Morgen Mitt-  
woch 4-7 Uhr  
Musik-Konzert der Gesamt-Vergleite  
Groß-Rohna Eintritt frei!

### Himmelfahrt

Unterhaltungskonzert abds. Tanz

### Trebnitz

Zur Himmelfahrt  
Ab 7 Uhr großes

### Garten-Konzert

ausgeführt vom Grauzau-Orchester  
Herlicher, schattiger Garten, angenehmer  
Aufenthalt mäßige Preise  
Abends Hall im Saal  
Es ladet freundlich ein  
Graf v. Fiedler und Frau

### Gasthaus Creppau

Der ideale Ausflugsort in der Nähe  
des Waldbades Leuna. Von abends  
8 Uhr an

### Ballmusik!

Billige Preise!

### Fischerei Vesta

Neue Betriebsführung renoviert  
Herlich an der Saale gelegen.  
Besteher Ausflugsort!  
Speisen u. Getränke preisw. u. gut

### Bad Durrenberg

an der Saale.  
Am Himmelfahrtstage, nachm. 4-6 Uhr

### Kur-Konzert

ausgeführt von der SA. Stand. Kapelle  
Weißfelsens (S.). Eintritt für Erwachsene  
30 Pfg. Kinder 10 Pfg.  
Fahrt: Ueberlandbahn in 35 Minuten.

### Waldchmiede Löpzig

Herlicher Ausflugsort in der Nähe  
für Schulen und Vereine bestens  
empfohlen

### Früh-Konzert

Speisen und Getränke in bekannt. Güte

### Motor-Schiff von Weißfelsens

Einer der reizvollsten Ausflüge  
ist eine Wasserfahrt mit dem  
Motor-Schiff von Weißfelsens  
nach der idyllisch gelegenen

### Burgruine Schönburg

Herlicher Ausblick von der Burg  
in das malerische Saaletal.  
Angenehmer Aufenthalt bei bester Ver-  
speisung. Für Autos Parkplatz. Burgdorf.

### Gasthaus „Zur Geißelquelle“

St. Micheln Telefon 226

Herlicher Ausflugsort für Familien,  
Schulen u. Vereine, direkt an der größten  
Quelle Mitteldeutschlands geleg. Schöner  
schattiger Garten direkt an der Quelle.  
Empf. meine renov. Räume u. Saal den  
Vereinen nach nachzüglicher Annahme.

### In Schkopau zum Raben

da kannst du dich laben!!

### Zur Himmelfahrt auf nach

Gasthaus Zur frühlichen Einkehr  
Corbetha bei Schkopau  
Es ladet freundlich ein  
Der Wirt.

### Röpzig

Himmelfahrt  
der weiße Flieder blüht in dem  
herzlichen Naturgarten am Saalestrand.  
Für Schulen Getränke: 1/4 Liter-Glas  
Limonade 15 Pfg. Vereine-Saal kostenlos.  
Gut gepflegte Biere. Liter 80 Pfennig.  
Ergeben: Karl Kindermann.

### Es ist wieder Lauchkräuter Zeit!

Kur- und Bräu-Restaur.  
B. Lauchkräuter  
Die Gaststätte  
aus Goethes Zeiten  
erwartet auch Sie!

### Reicht das Badhaus Mückeln

Schöner Ausflugsort im Geiseltal  
für Vereine, Schulen u. Ausflügler  
Telephon 320

### Nachm. Militär-Konzert

der S.-J.-Kapelle, Hebra.

### Zur Saalefahrradstrecke

in  
mit 7-Eiger Limonade nach Jähre  
irel. Auskamt bei:  
Müllers-Hotel  
Auto-Wagner, Telephon 3244

### Früh-Konzert

3 Pfg. 10.5  
Süße Apfelsinen . . . 3 Stück 10.5  
Johannisbeerwein . . . Gl. o. Gl. 4.03

### Rudwigshaus m. Grottoberg

1/3 Pfg. 8.5  
Himbeerjelly . . . 1 Pfg. 6.03  
Süßw. . . . . 1 Pfg. 10.5

### Ger. Speck

1 Pfg. 6.5  
Quadratische (festarm) . . . 1 Pfg. 23.5  
Vimbürger Röhre 20% . . . 1 Pfg. 33.5  
Guglhut (6 Stk.) . . . . . 23.5  
Ger. Rot- und Pfefferbrat 1 Pfg. 48.5  
Krautbrat . . . . . 1 Pfg. 75.5  
Bratbräuer . . . 2 Pfg. 42.5  
Je. Erbsen, mittelf., ca. 2 Pfg. 50.5  
Je. Schmitzbohnen, ca. 2 Pfg. 38.5  
Wolfskuttel . . . . . 1 Pfg. 12.5  
Rote Rüben leicht angerollt  
Dosen ca. 4 Pfg. 20.5

### Niedermeier

G. m. b. H.  
Burgstraße 13.